

Inhalt des aktuellen Infobriefs:

1. Vorwort
2. Holzmarktsituation und Preise
3. Mailadressen
4. Negative Holzerlöse
5. Förderrung zur „Bewältigung von Extremwetterereignissen“
6. Einladung zur Mitgliederversammlung
7. Lehrgang zur Pflanzenschutz Sachkunde

1. Vorwort

Werte Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

wir begrüßen die Waldbesitzer der FBG Seenplatte und der FBG Lämmersgrund in unserer Gemeinschaft, welche sich mit einem Kooperationsvertrag mit dem Dürrbachgrund für eine stabile Arbeit in der jetzt schwierigen Zeit entschlossen haben. Die Eigenständigkeit der FBGen bleibt erhalten und unsere Geschäftsstelle kümmert sich um die wesentlichen Dinge der Geschäftsführung, insbesondere dem Holzverkauf.

Natürlich müssen erst die Mitgliederversammlungen den endgültigen Beschluss fassen.

Ortswechsel: **Es eskaliert an der Waldfront**

- der Ministerpräsident brüllt in der Diskussion mit Waldbesitzern seine Parolen raus und dokumentiert so eine gewisse Orientierungslosigkeit (er hatte wohl im Vorfeld schlechte Berater und konnte die Katastrophe nicht erkennen)
- ein Holzverkauf ist kaum noch möglich und nur mit hohen Verlusten, der Preis wird weiter sinken
- stark geschwächte Bestände über alle Baumarten
- geringe Wasserversorgung im Ober- und Unterboden
- Schädlinge, wie Borkenkäfer oder Schwammspinner, sowie Pilze sind weiter auf dem Vormarsch und vernichten in kurzer Zeit unsere Wälder

Ich glaube, die Talsohle ist noch nicht erreicht und somit werden unsere Probleme noch größer. Es bleibt zu befürchten, dass wir unser Schadholz zukünftig nicht mehr los bekommen. Eine Aufforstung der Kahlflächen hat zurzeit bei der Trockenheit auch wenig Sinn. Der Staat hat, statt uns wirklich zu helfen, nur ein Bürokratiemonster in Form einer neuen Fördermittelverordnung erlassen. Den Kleinprivatwald hilft dies nicht wirklich.

Wo bleibt die Hilfe der Politik, der Gesellschaft?

- Blick zur Landwirtschaft:
- mögliche jährliche Flächenprämien
 - bei Ernteverlusten gegebenenfalls Ausgleichszahlungen

Könnte das auch für den Wald ein Modell sein? Die uns gerade angebotenen Förderprogramme sind nicht Ausreichend und vor allem viel zu bürokratisch, um die Verluste zu kompensieren. Viele Waldbesitzer resignieren schon und stellen ihre Aktivitäten ein. Durch das stehengebliebene Schadholz werden die Waldbestände der vorbildlich weiter „kämpfenden“ Waldnachbarn geschädigt. Unser FBG-Vorstand hat das Angebot der WBS, dort Mitglied zu werden, sehr begrüßt und angenommen (was natürlich durch die Mitgliederversammlung endgültig beschlossen werden muss). Wir wären die 7. FBG im Verbund und unsere Möglichkeiten, auch in schlechten Zeiten Schadholz wegzubekommen, steigt erheblich.

Ich bitte Sie, in der (für unseren Wald) schlechten Lage, dennoch weiter am Ball zu bleiben, d.h. regelmäßige Kontrollen und bei Bedarf Kontakt zum Revierleiter und Geschäftsstelle der FBG.

Viele Grüße, Ihr Vorsitzender Lutz Baldauf

2. Holzmarktsituation und Preise

Die Lage auf dem Holzmarkt ist Deutschland- und Europaweit katastrophal. Die Kapazitäten der Sägewerke reichen nicht aus, die großen Holz mengen aus Sturm und Borkenkäferschäden zu verarbeiten. Die Wetterlage der letzten Monate und das hohe Käfer Aufkommen aus dem letzten Jahr lässt uns davon ausgehen, dass über den Sommer sowie Herbst der Borkenkäfer weiter die Fichten befällt und dieses Holz den Markt noch mehr weiter verstopft.

Wir sind Dank der nahen Lage zu den holzverarbeitenden Werken und der seit zwei Jahren bestehenden Kooperation mit der WBS noch in der glücklichen Situation unser Holz verkaufen zu können, auch wenn die Wartezeiten der Holzabfuhr deutlich länger werden. Wie lange die derzeitige Absatzsituation noch möglich ist, bleibt abzuwarten. Einige forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse können für ihre Mitglieder, vor allem in dem Industrieholz (IS) Bereich, keinen Absatz garantieren.

Der aktuelle Vertrag für das zweite Halbjahr ist abgeschlossen. Die Preise liegen für Fichten-Käferholz / D-Holz zwischen 18 € und 33 € je fm, also praktisch auf Brennholzniveau. Frische Fichte mit der Stärkeklasse 2b, das heißt ab 25 cm Mittendurchmesser ohne Rinde, wird für ca. 55 € je fm übernommen. Es besteht aber immer die Gefahr, dass das Holz sehr spät ins Sägewerk gefahren wird und das frische Holz bis dahin vom Borkenkäfer befallen wurde oder sich verfärbt hat (Bläuepilze). Daher raten wir Ihnen weiterhin davon ab, Frischholzeinschlag durchzuführen und wirklich nur Borkenkäferherde zu beräumen.

Eine zügige Holzabfuhr kann zurzeit nicht gewährleistet werden. Das Holz muss an Stellen gelagert werden, wo es mehrere Monate liegen kann. Bitte beachten Sie auch bei der Wahl des Polterplatzes auf die Option der Polter-Behandlung (Begriftung). Hierfür müssen die Polter mindestens vierzig Meter entfernt von Gewässern angelegt werden und die Polterhöhe sollte zwei Meter nicht überschreiten. Falls Sie einen Einschlag planen, kontaktieren Sie bitte Ihren Förster oder die FBG, bevor Sie diesen durchführen. So können wir Sie entsprechend beraten.

Kiefer/ Lärche LAS	BC	D
	frisch	Fäule / Bläue
Stärke	Preise in €/fm	Preise in €/fm
1a	23,00-25,00	26,00-28,00
1b	33,00-35,00	31,00-33,00
2a	43,00-45,00	36,00-38,00
2b	53,00-55,00	41,00-43,00
3a-4	53,00-55,00	41,00-43,00

Preisspiegel

Sortiment	Preis in €/rm	Besonderheiten
IS FK	14,00-16,00	Ndh außer Lä, Zopf 7cm o.R.
IS F & Lä	12,00-14,00	Nadelholz Brennholzgüte
PAL	18,50-20,50	nur nach Absprache
ZH Fichte	24,00-26,00	Zopf 6cm o.R.bis 12cm o.R.
ZH Kiefer	22,00-24,00	Zopf 6cm o.R.bis 12cm o.R.

Es gibt auch neue Regelungen für Kleinstmengen, wenn bei folgenden Sortimenten eine Poltergröße von 15 fm PAL oder 15 rm IS unterschritten wird, gelten folgende Abzüge: PAL -7 €/fm und IS -5 €/rm. Lagerorte, an denen nicht mindestens 15 fm LAS liegen, werden von der Holzabfuhr nicht mehr angefahren. Verständigen Sie sich mit Ihrem Förster oder Ihren Nachbarn, ob die Möglichkeit besteht, einen Sammellagerplatz anzulegen. Ist es für den LKW möglich, von einem Standpunkt aus die vorgegebene Mindestmenge aufzuladen, erlischt der Abschlag. An diesen Forderungen zeigt sich, wie wichtig es ist, dass sich möglichst viele Waldbesitzer unserer Gemeinschaft anschließen. Falls Sie fragen zur Aushaltung und zu den Preisen haben, können Sie sich gern bei uns in der Geschäftsstelle melden.

Preisspiegel

Fichte LAS	BC	Käfer / D
	frisch	Käfer- in Rinde
Stärke	Preise in €/fm	Preise in €/fm
1a	18,00-20,00	16,00-18,00
1b	31,00-33,00	21,00-23,00
2a	41,00-43,00	26,00-28,00
2b-4b	53,00-55,00	31,00-33,00

4. Mailadressen

Um die Arbeit gerade jetzt für uns und die Revierleiter zu erleichtern und in der Käferholz Aufarbeitung die Arbeitsprozesse zu beschleunigen bitten wir darum, uns Ihre Mailadresse mitzuteilen. Bitte senden Sie uns dafür einfach eine Mail mit dem Betreff Mailadresse.

3. Negative Holzerlöse

Die derzeitige Situation für uns Waldbesitzer ist so schlecht wie noch nie. Ausbleibende Niederschläge zusammen mit extremer Hitze führen zum Austrocknen von gesamten Waldbeständen. Dazu kommen noch weitere zufällige Wetterereignisse wie zum Beispiel Sturm, die unsere Wälder schädigen. Und als wäre das noch nicht genug, verbreitet sich unter diesen Bedingungen der Borkenkäfer äußerst rasant und vernichtet somit Millionen von Festmetern Holz.

Die großen Schadholzmengen in ganz Europa können von der Industrie im In- und Ausland nicht verarbeitet werden. Dies führt zu einem Überangebot von Rundholz am Markt, das wiederum zieht seit Anfang 2018 einen extremen Preisverfall nach sich. Die Preise im Sortiment Fichte, Güte B/C (gerade und gesund), Stärkeklasse 2b (25cm Mittendurchmesser) ist von ca. 90 €/fm auf ca. 55 €/fm zurück gegangen.

Dazu kommt, dass durch die hohen Mengen an Holz kaum noch Unternehmer mit freien Kapazitäten zu finden sind. Eine oft zerstreute Lage der einzelnen zu entnehmenden Bäume lässt die Leistung der Maschinen sinken und zieht oft einen hohen Organisationsaufwand nach sich. Diese beiden Faktoren haben zur Folge, dass die Aufarbeitungspreise gestiegen sind.

Ein hoher Preisverfall von 35€/fm und gestiegene Erntekosten haben somit zur Folge, dass wir Waldbesitzer bei der Holzernte kein Geld mehr ausbezahlt bekommen, sondern noch für diese Maßnahmen Geld bezahlen müssen. Besonders häufig kommt das bei Waldbesitzern vor, welche ihr Brennholz aufarbeiten lassen, dies aber für den Eigenbedarf verwenden. Waldbesitzern, die entstehenden Negativbeträge der WBS nicht pünktlich überweisen, können wir zukünftig nicht mehr die Vorfinanzierung ihrer Maßnahmen sicherstellen. Bitte besprechen Sie jede Maßnahme vor Beginn genau mit Ihrem zuständigen Revierleiter ab. Hinzu kommt noch das eine Insektizid Behandlung notwendig wird um den Käfer in Ihrem Wald zu bekämpfen. Diese Kosten dann nochmal 4€/fm ist aber in den meisten Fällen infolge der Holzernte die einzige Möglichkeit den Käfer effektiv zu bekämpfen.

Wir konnten in den letzten Jahren mit unserem wertvollen Produkt Holz gutes Geld verdienen. Diese Zeit ist vorerst vorbei. Wer in der Vergangenheit Rücklagen bilden konnte, muss diese jetzt für die Schadholzaufarbeitung und die folgende Wiederbewaldung einsetzen.

Ich werbe deutlich dafür, das Käferholz nicht im Wald stehen zu lassen, auch wenn keine Erlöse zu erwarten sind. Nach dem Waldgesetz ist der Waldbesitzer verpflichtet, drohende Übervermehrungen von Borkenkäfern zu verhindern. Ziel aller sollte es sein, den Käfer mit allen Möglichkeiten zu bekämpfen und unseren Wald so gut wie nur möglich zu schützen. Wir sind dies nicht nur unseren Waldnachbarn, sondern auch unseren Vorfahren, von denen wir den Wald geerbt haben und nicht zuletzt unseren Nachkommen schuldig.

5. Förderrung zur „Bewältigung von Extremwetterereignissen“

Das Land Thüringen stellt seinen Waldbesitzern zur Bewältigung der derzeitigen Katastrophe ein zusätzliches Förderprogramm zur Verfügung. Ziel des Programmes ist es, Waldbesitzer bei der Bekämpfung und Wiederbewaldung von Borkenkäfer geschädigten Flächen zu unterstützen. Die Förderung umfasst folgende Punkte:

- Überwachung, Vorbeugung und Bekämpfung von Schadorganismen
- Bekämpfung von Schadorganismen durch Auffinden, Aufarbeitung und Abtransport von befallenem Holz oder sonstige Vorhaben zur Herabsetzung der Bruttauglichkeit von Holz
- Anlage und Betrieb von Holzlagerplätzen
- Vorhaben zur Prävention gegen Waldbrände
- Wiederaufforstung, Vor- und Unterbau in geschädigten Beständen

Die Zuschüsse und Zuschusshöhe werden je Hektar, je Festmeter oder Prozentual gewährt. Gerade jetzt, wenn die Holzerlöse nicht die Aufarbeitung decken, ist es für einige Waldbesitzer interessant, von dieser Förderung Gebrauch zu machen. Für die Aufarbeitung von Schadholz werden zum Beispiel fünf Euro je Festmeter gewährt. Auch die Förderung zur Bekämpfung der Borkenkäfer durch Polterbehandlung oder das Schälen von Holz können Ihnen und Ihren Waldnachbarn möglicherweise einige Festmeter Käferholz sparen. Nicht zuletzt ist die Förderung der Wiederbewaldung sehr wichtig für unsere Nachkommen. Hier wird nicht nur die Flächenvorbereitung, sondern auch der Zaunbau sowie Pflanzung gefördert. Nähere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle oder bei Ihrem zuständigen Förster.

Den Antrag und Hinweise zu den „Förderprogram K“ finden Sie auch im Internet auf der Seite von ThüringenForst unter dem Punkt Förderung. Zur Beantragung dieser Fördermittel benötigen Sie jedoch dringend einen aktuellen Grundbuchauszug der betroffenen Fläche und eine Steuerunbedenklichkeitserklärung. Auch gibt es bestimmte Bagatelle Grenzen die überschritten werden müssen.

6. Einladung zur Mitgliederversammlung

die außerordentliche Mitgliederversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Dürrbachgrund findet am

**Freitag, 30. August 2019
Landgasthof „Zur Linde“ in Dreba
um 18:00 Uhr statt**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Versammlungsleiter
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Information zum Erwerb von Gesellschafteranteilen der WBS
4. Beschluss zum Erwerb von Gesellschafteranteilen
5. Sonstiges
6. Schlusswort des Vorsitzenden

Wir laden alle Mitglieder herzlich ein.

7. Lehrgang zur Pflanzenschutz Sachkunde

ThüringenForst bietet für Waldbesitzer eine kostenlose **Grundkursschulung zur Erlangung der Pflanzenschutz-Sachkunde** an. Anmeldeschluss hierfür war bereits der 09.08.2019, vielleicht ist es uns aber möglich bei Interesse von Ihnen noch Teilnehmer nach zu melden. Dafür melden Sie sich bei uns in der Geschäftsstelle unter der Angabe von Namen, Anschrift und Geburtsdatum. Einen genauen Termin für diesen Lehrgang kann ich Ihnen noch nicht nennen auch der Örtlichkeit der Weiterbildung steht noch nicht fest. Die Dauer des Lehrgangs wird mit 3-4 Tagen angegeben.

Kontaktdaten der FBG Dürrbachgrund

Vorsitzender: Lutz Baldauf
Geschäftsführer: Frank Weise

Forstbetriebsgemeinschaft Dürrbachgrund
Karl-Liebknecht-Straße 2
07806 Neustadt/Orla

Tel.: 036481 – 56972
Fax: 036481 – 56992
E-Mail: info@fbg-duerrbachgrund.de
Internet: www.fbg-duerrbachgrund.de

Öffnungszeiten:

Montag: 07:00Uhr - 14:00 Uhr
Dienstag: 07:00Uhr - 14:00 Uhr
Mittwoch: 07:00Uhr - 14:00 Uhr
Donnerstag: 07:00Uhr - 14:00 Uhr
Freitag: 07:00Uhr - 14:00 Uhr

Bankverbindung:

Deutsche Bank
IBAN: DE75 8207 0024 0730 9545 00
BIC: DEUTDE33